

Eine Hommage von Ursula Strauss an Marlene Dietrich beim Jeunesse Konzert

# Liebe zu Kunst und Wahrheit

„Schreib ein Buch über mich. Nur Du kannst es. Die ganze Wahrheit. Aber erst nach meinem Tod.“ – Nach Marlene Dietrichs Tod am 6. Mai 1992 erschien Maria Rivas Biographie über ihre berühmte Mutter. Im Konzert der Jeunesse Innsbruck am Donnerstag Abend im Kulturzentrum „Vier und Einzig“ las Ursula Strauss Passagen daraus und sang Dietrich-Lieder, faszinierend begleitet vom Duo „BartolomeyBittmann“.

Ursula Strauss hatte Stellen aus Maria Rivas 890-Seiten-Schmöker „Meine Mutter Marlene“ ausgewählt, die das Innenleben der grandiosen Schauspielerin Mar-

lene Dietrich behutsam beleuchten.

In brillantem Stil erzählt Riva vom Karrieredurchbruch ihrer Mutter im Film „Der blaue Engel“ (1930),

von ihren Schwärmereien für Künstler ihrer Zeit, aber ebenso über ihre freundschaftliche, tausend Affären überlebende Beziehung zu ihrem Ehemann Rudolf Sieber. Marlene Dietrich war ungemein charakterstark

VON THOMAS NUSSBAUMER

und unbestechlich in ihrer Liebe zu Kunst und Wahrheit, ließ sich als exzentrische, luxusverliebte und pe-

netrant Liebe einfordernde Diva aber auch gerne gehen.

Als „Femme fatale“ in Hosenanzug und Frack wurde sie zur Stilikone, die sich permanent neu inszenierte. Und dennoch endete ihr langes Leben in Alkoholismus und Verfall.

Ursula Strauss liest die biographischen Texte einfühlsam, nuanciert, fesselnd, und wenn sie in überzeugender Manier Dietrich-Hits wie „Kinder, heut Abend“, „Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt“, „Sag mir, wo die Blumen sind“ vorträgt, stört es nicht, dass die aus Melk an der Donau stammende Film- und Theaterschauspielerin sie selbst bleibt und nicht etwa Dietrichs „Berliner Schnauze“ zu imitieren versucht.

Authentisch ist auch ihre teils fühlbare Identifikation mit der schreibenden Tochter. Klemens Bittmann (Mandoline, Violine) und Matthias Bartolomey (Cello) erweisen sich als kongeniale Partner und verbinden in ihren außergewöhnlichen, pointiert vortragenen Kompositionen und Arrangements Klassik, Rock, Jazz und experimentelle Stile. Sensationell!

Die drei Künstler (v.li.) Klemens Bittmann (Mandoline, Violine), Ursula Strauss, Matthias Bartolomey (Cello) begeisterten das Publikum beim letzten Jeunesse Konzert im Innsbrucker „Vier und Einzig“ mit sensationellen Darbietungen.



tiroler.kultur@kronenzeitung.at